

**DONNERSTAG, 28. MAI BIS
SAMSTAG, 30. MAI 2026.**

**EDMUND-SIEMERS-ALLEE 1,
20146 HAMBURG, FLÜGELBAU
WEST, RAUM 221.**

Für die Zukunft sollten wir uns schon deshalb interessieren, weil wir den Rest unseres Lebens in ihr verbringen werden. Wir verhalten uns demnach nicht einfach zu ihr, sondern tun dies in einer Weise, die Indifferenz weithin auszuschließen scheint. Zur bloßen Faktizität des Zukunftsbezug gesellen sich demnach (starke?) Wertungen, die mit dieser Relation einhergehen. Bestimmte Zukünfte wären folglich zu vermeiden, andere gelten (für wen?) als verheißungsvoll. Neben dieser faktischen und evaluativen Ebene kommt eine mögliche dritte hinzu. Sie betrifft die Frage, wie wir uns im Blick auf konkrete Szenarien auf Zukunft ausrichten haben. Auf dieser normativen – nicht unbedingt stets moralischen – Ebene sind wir mit Ansprüchen (gegenüber) ‚der‘ Zukunft konfrontiert. Die Tagung konzentriert sich auf diese dritte Ebene – etwa mit folgenden Fragen:

- *Wie kann diese normative Dimension der Zukunft – als Quelle, Grund, Gegenstand – genauer beschrieben werden?*
- *In welchen „sozialen Systemen“ – Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, usw. – treten solche Normen als Pflichten, Ansprüche, Anforderungen in besonderer Weise auf?*
- *Sind diese Pflichten gebunden an grundlegende Orientierungen wie etwa Religionen, die bestimmte Vorstellungen eines Bezugs zur Zukunft schon mit sich führen?*
- *Da Zukunftsrelationen wohl oft eine affektive Komponente beinhalten, fragt sich, ob eine derartige Pflicht überhaupt sinnvoll eingeklagt werden kann?*

FACHBEREICH EVANGELISCHE THEOLOGIE

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Hartmut von Sass
hartmut.von.sass@uni-hamburg.de

Michel Steinfeld
michel.steinfeld@uni-hamburg.de



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



IMAGINATION UND PFLICHT

ZUR NORMATIVEN DIMENSION DER
ZUKUNFT

**DONNERSTAG, 28.05., BIS SAMSTAG,
30.05.2026.**

**EDMUND-SIEMERS-ALLEE 1, 20146 HAM-
BURG, FLÜGELBAU WEST, RAUM 221.**

Benedikt Brunner, Privatdozent für Kirchengeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Christine Hentschel, Professorin für Soziologie der Sicherheit und Resilienz an der Universität Hamburg.

Lucian Hölscher, Professor em. für Neuere Geschichte und Theorie der Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

Jakob Huber, Privatdozent für Praktische Philosophie und Leiter der Nachwuchsforschergruppe „Democratic Hope“ an der FU Berlin.

Marius T. Mjaaland, Professor für Religionsphilosophie an der Universität Oslo.

Peter Niesen, Professor für Politische Theorie an der Universität Hamburg.

Juliane Rebentisch, Professorin für Philosophie an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg.

Alexandra Schauer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung, Frankfurt a.M.

Veith Selk, Vertretung der Professur für Politikwissenschaft an der Universität Vechta.

Michel Steinfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Systematische Theologie der Universität Hamburg.

Hartmut von Sass, Professor für Systematische Theologie mit den Schwerpunkten Dogmatik und Religionsphilosophie an der Universität Hamburg.

INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG



DONNERSTAG. 28. MAI

15:00 – 15:30 Hartmut von Sass, „Imagination und Pflicht. Einleitung“

15:30 – 16:30 Lucian Hölscher, „Die Zukunft und die Normen der Zeitlichkeit“

16:45 – 17:45 Benedikt Brunner, „Zukunft im Schatten der Säkularisierung. Protestantische Deutungen seit den 1960er Jahren und ihre normativen Implikationen“

18:00 – 19:00 Alexandra Schauer, „Hoffnungslos Unzufrieden. Zukunftsverlust als Krise der Gegenwart“

FREITAG. 29. MAI

10:00 – 11:00 Jakob Huber, „Demokratie und die Krise der Hoffnung“

11:30 – 12:30 Peter Niesen, „Scham und Demokratie“

15:00 – 16:00 Christine Hentschel, „Pflichtwechsel: Vom Retten der Welt zum Vorbereiten auf den Kollaps“

16:15 – 17:15 Michel Steinfeld, „Weltenuntergänge – Zur Normativität einer aussterbenden Zukunft“

17:30 – 18:30 Marius T. Mjaaland, „Das Prinzip Zukunftsverantwortung. Globale Kippunkte, Unsicherheit und das allzumenschliche Versagen“

SAMSTAG. 30. MAI

10:00 – 11:00 Veith Selk, „Imaginative Demokratie. Überlegungen zur Grünen Politischen Theorie im Anthropozän.“

11:30 – 12:30 Juliane Rebentisch, „Das Ende der Dystopie“

Anschließend kurze Abschlussdiskussion

Gegen 13.00 Ende der Tagung